

II-141 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

19. 6. 1963

38/J

A n f r a g e

der Abgeordneten R e g e n s b u r g e r , M a c h u n z e ,
 M a r b e r g e r und Genossen
 an den Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,
 betreffend Änderung der Besoldungsordnung der Österreichischen Bundes-
 bahnen.

-.-.-.-

Am 23. Juli 1962 haben die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft die nachstehende Anfrage gerichtet:

"Im Bereich der Österreichischen Bundesbahnen werden ehemalige Südtiroler Umsiedler und Heimatvertriebene, weil ihnen erst nach ihrem Dienstantritt bei den Österreichischen Bundesbahnen die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen wurde, in ihrem Dienstrang anderen Österreichern gegenüber, auch wenn diese erst später bei den ÖBB. eingetreten sind, benachteiligt. Zufolge § 2 der Besoldungsordnung der ÖBB. wird diesen österreichischen Staatsbürgern ihre oft jahrelange Dienstzeit bei den ÖBB. vor Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft nicht auf ihre Rangdienstzeit angerechnet.

Da diese Härte nur bei diesen Bundesbahnbediensteten fortbesteht, richten die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft die Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister bereit, beim Hauptausschuß des Nationalrates einen Antrag auf Zustimmung zu einer diese Härte beseitigenden Novellierung der Besoldungsordnung der Österreichischen Bundesbahnen zu stellen?"

Eine Antwort auf diese Anfrage ist bis heute nicht erfolgt. Die gefertigten Abgeordneten wiederholen daher ihre

A n f r a g e :

Sind Sie, Herr Minister, bereit, dem Hauptausschuß des Nationalrates einen Antrag auf Zustimmung zu einer diese Härte für die Südtiroler Umsiedler und Heimatvertriebenen beseitigenden Novellierung der Besoldungsordnung der Österreichischen Bundesbahnen vorzulegen?

-.-.-.-